

Berlin

Abschied vom alten Geodatenkatalog

[03.12.2025] Berlin beendet nach 25 Jahren den FIS-Broker, die Anwendungen Geoportal Berlin und Geodatenuche Berlin schließen die Lücke. Die Open-Source-Infrastruktur trennt Darstellung und Suche, bietet maschinenlesbare Schnittstellen und entspricht der Berliner Gesetzgebung.

Lange Jahre erfüllte der sogenannte FIS-Broker seinen Dienst als Geodatenportal der Berliner Verwaltung. Über diese Online-Anwendung wurden umfassende Karten, Pläne und Daten zu verschiedenen Themen wie dem Liegenschaftskataster, Bebauungsplänen oder dem Zuständigkeitsbereich von Schornsteinfegern bereitgestellt. Sie wurde zur Ansicht und zum Abruf von Geodaten genutzt, die räumlich oder inhaltlich durchsucht werden konnten.

Nach über 25 Jahren wird dieses Geo-Informationssystem nun vollends durch zwei moderne Anwendungen abgelöst, die bereits seit drei Jahren in Gebrauch sind: Das [Geoportal Berlin](#) dient der Darstellung und Abfrage von Karten und Geodiensten und die [Geodatenuche Berlin](#) ermöglicht die gezielte, themenbezogene Suche nach Geodaten. Beide Angebote sind laut der Berliner [Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen](#) benutzerfreundlich und leistungsstark. Zudem entsprechen sie den gesetzlichen Anforderungen an das Berliner Geodatenzugangsgesetz. Sie ermöglichen den Zugang zu Geodaten über moderne, maschinenlesbare Schnittstellen und sollen den Austausch auch über Landesgrenzen hinweg erleichtern.

Berlin setze damit auf eine neue, offene und flexible Infrastruktur, die auf modernen Open-Source-Komponenten basiert. Die Neuerung bringe zahlreiche Vorteile: Sie erhöhe die Skalierbarkeit und ermögliche weitergehende Automatisierung, trenne die Kartenanzeige klar von der Datensuche und schaffe zukunftssichere Schnittstellen für neue Anwendungen. Zugleich verbessert sie laut der Pressemeldung die Betriebssicherheit und orientiert sich an internationalen Standards. Für die Anwenderinnen und Anwender soll der Zugang zu Geodaten auf diese Weise einfacher und übersichtlicher werden. Bei Fragen kann das Team der Geodaten-Infrastruktur direkt angesprochen werden (per E-Mail: Geoportal@SenStadt.Berlin.de).

(sib)

Stichwörter: Geodaten-Management, Berlin